

Patrick Wirbeleit & Uwe Heidschötter

Die Wunschperle

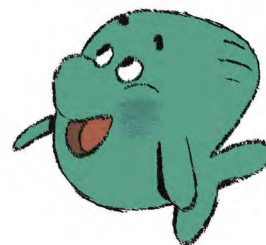
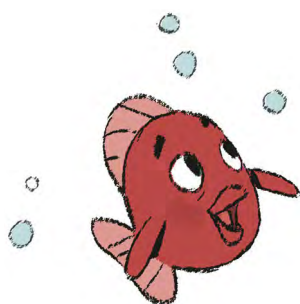
Vom Einfluss seelischer Erkrankungen
auf Geschwisterkinder



Inhalt



Nala und Oskar	3
Anton	6
Krakel Tentakel	11
Schluss	15
Algen-Lasagne	17
Antons Stein	20
Die Wunscherle	23
Ist Anton krank?	27
Ein kleiner Streit	30
Besuch bei Dr. Schlicht	33
Die Wellenklinik	35
Nicht verrückt	40
Frühstück in der Klinik	44
Zack, Beisser, Tom und Splutter	46
Pausenhof	51
Anton und Beisser	53
Mama hat keine Zeit	57
Der Traum	59
Papa hat keine Zeit	65
Selber Depp	69
Oskar ist raus	71
Hausaufgaben machen	75
Muschelbild mit Frau Klecks	77
Beisser hat Angst	81
Die gemeine Sofie	84
Familienbesuch	91
Was ist hier los?	94
Freunde in Gefahr	99
Zwei Versprechen	105
Flurri	110
Was bedeutet eigentlich ...?	115





Anton
Der Jüngste der Schildkrötenfamilie

Papa



Mama



Nala
Antons Schwester



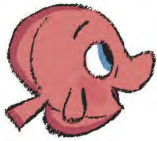
Oskar
Antons großer Bruder



Flurri
Der beste Freund von Oskar



Opa



Emma
Die beste Freundin von Nala



Mexer
Der beste Freund von Anton

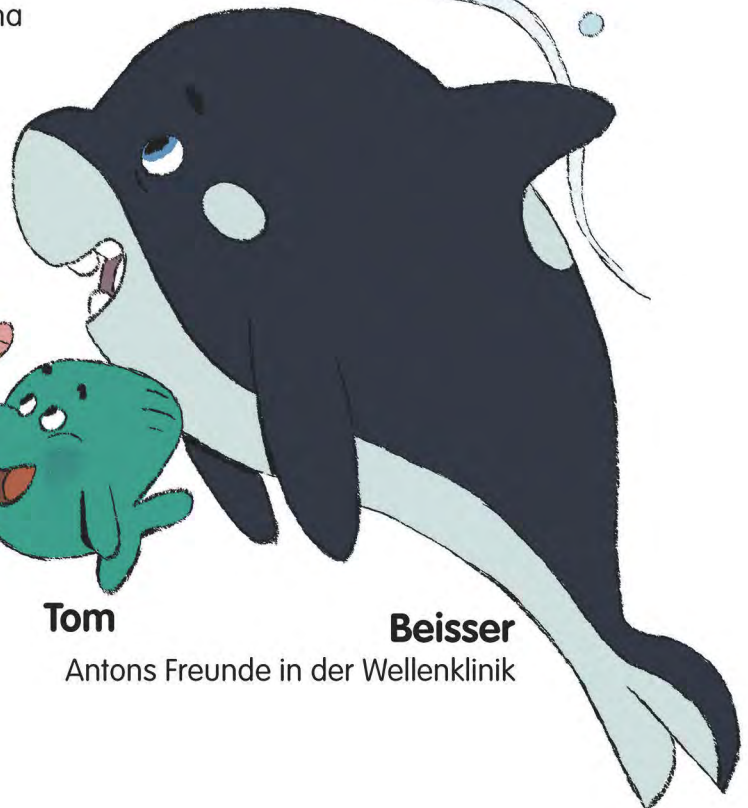


Sofie
Eine Schulfreundin von Nala und Emma

Zack



Splutter



Tom

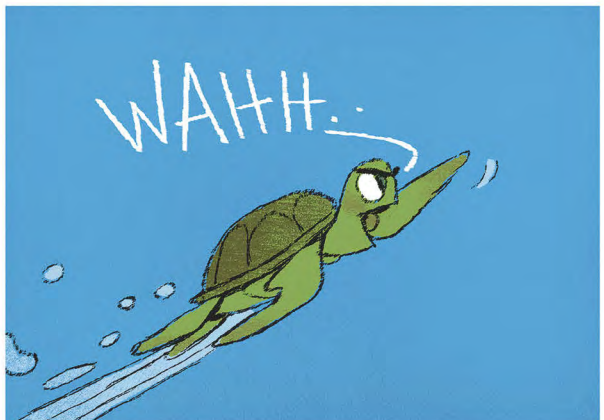
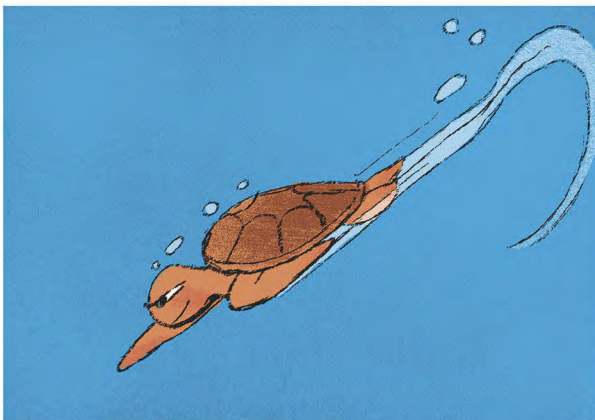
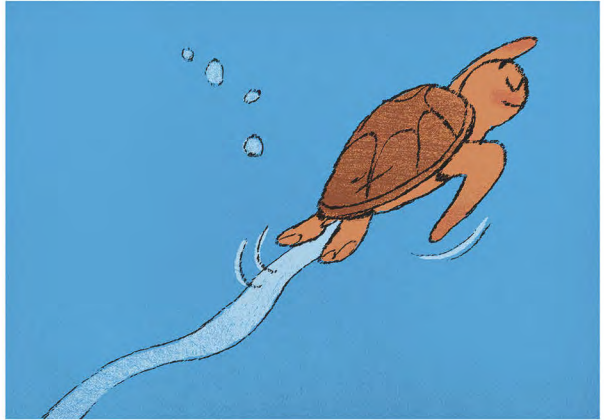
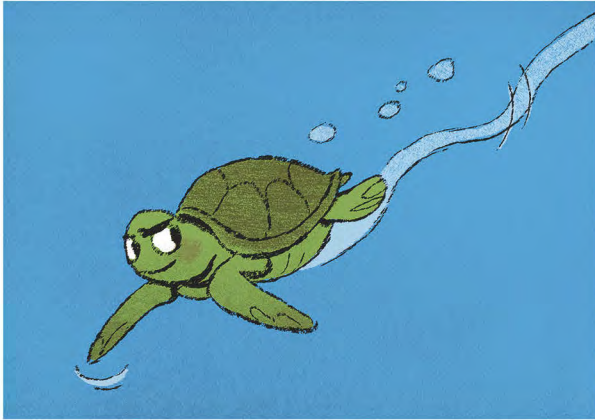
Beisser

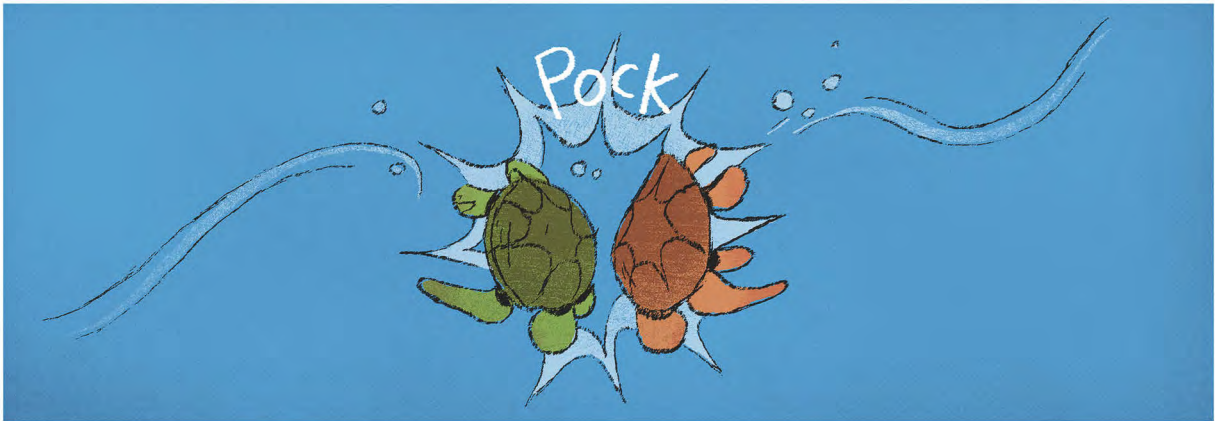
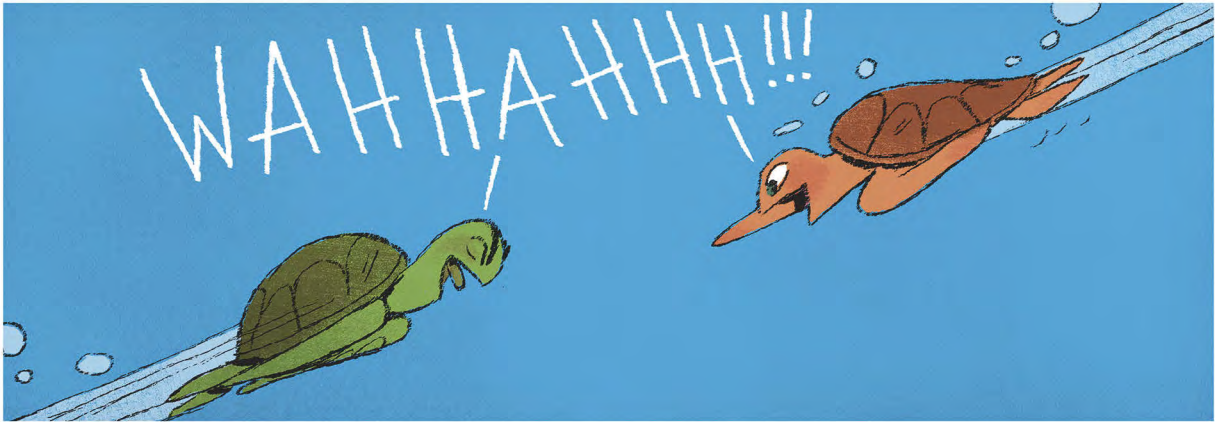
Antons Freunde in der Wellenlinik



Dr. Gibraltar
Der Leiter der Wellenlinik

Nala und Oskar







Anton



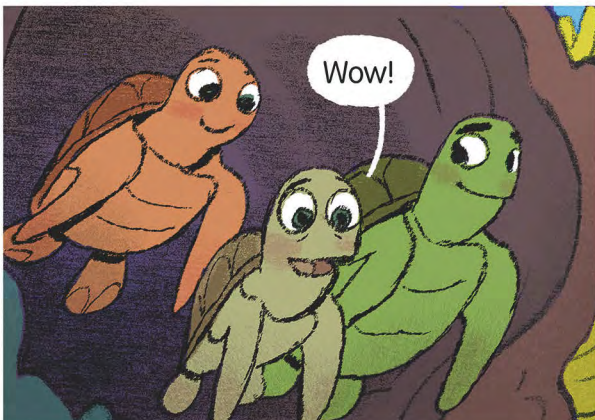




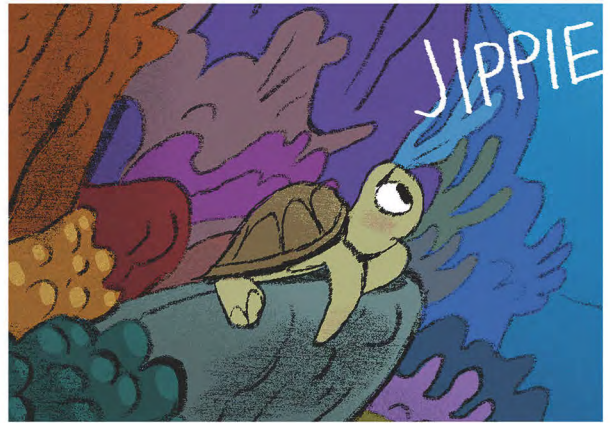




Krakel Tentakel

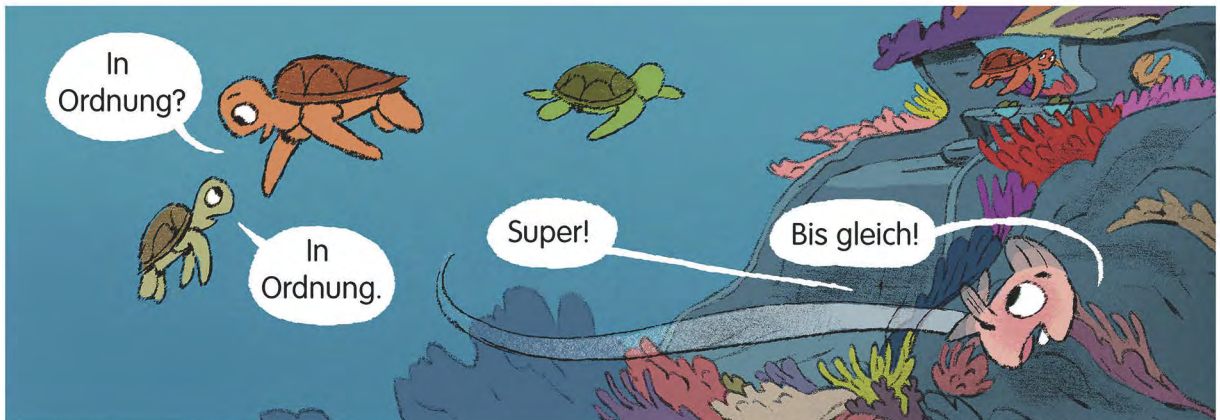
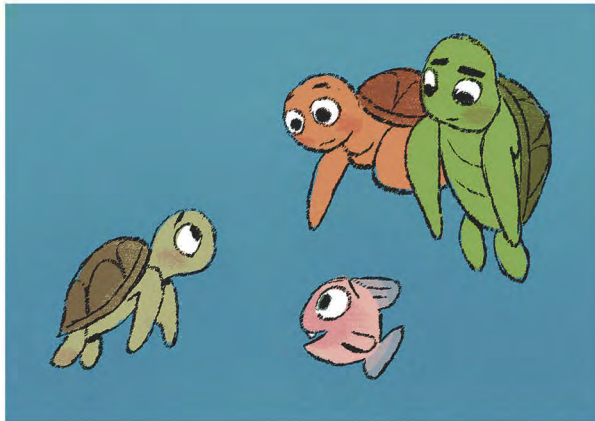




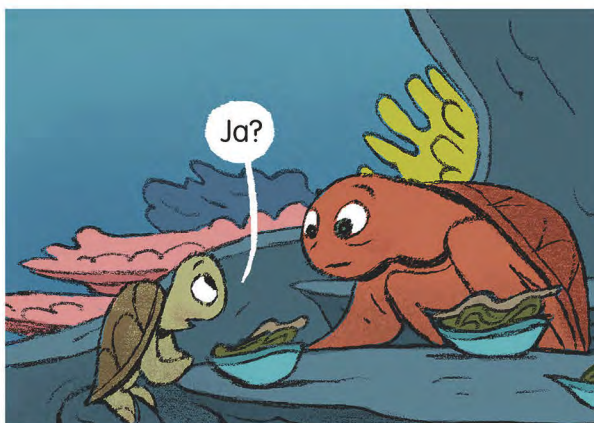
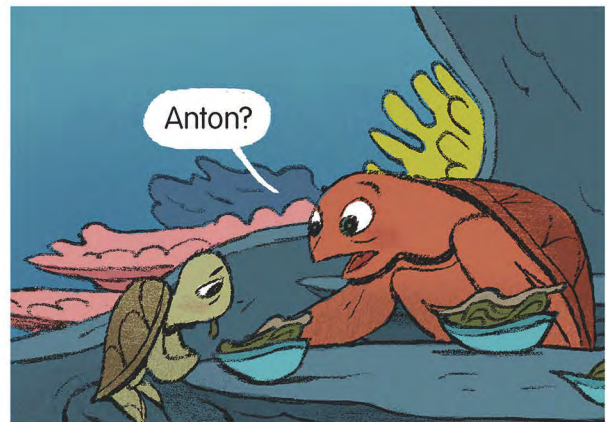
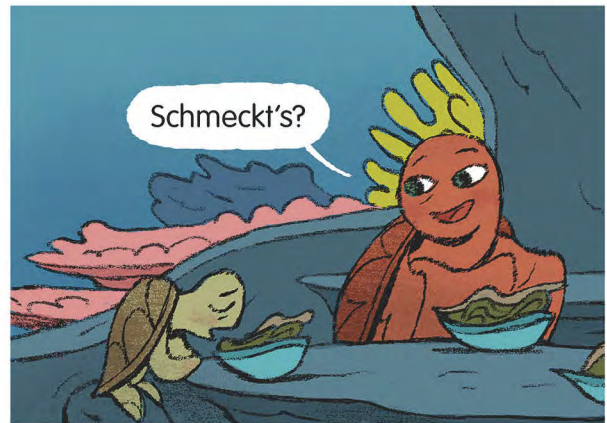


Schulschluss





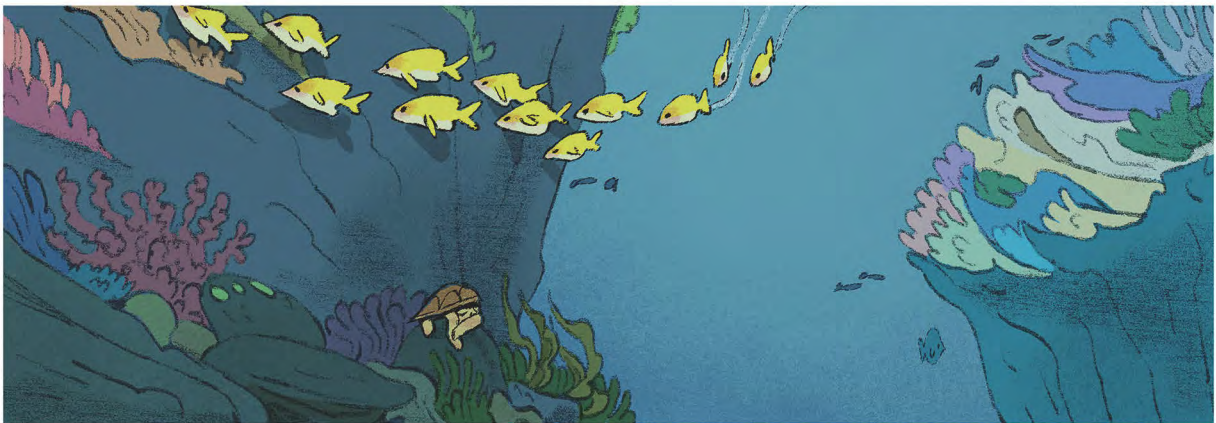
Algen-Lasagne

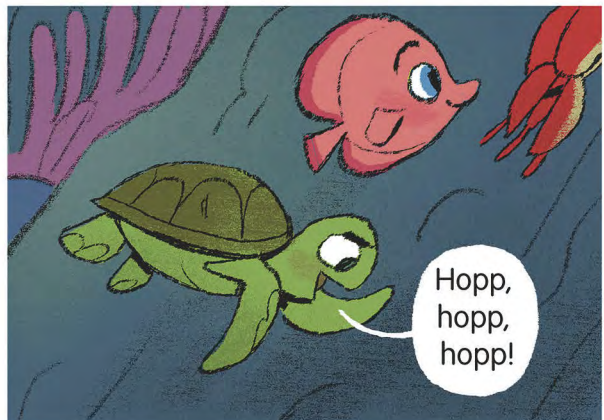






Antons Stein







Die Wunschperle

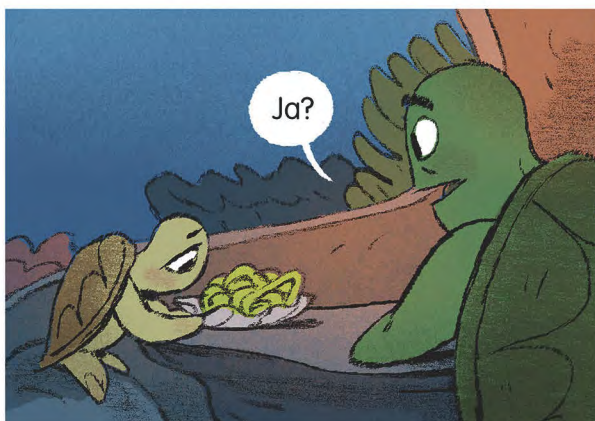








Ist Anton krank?

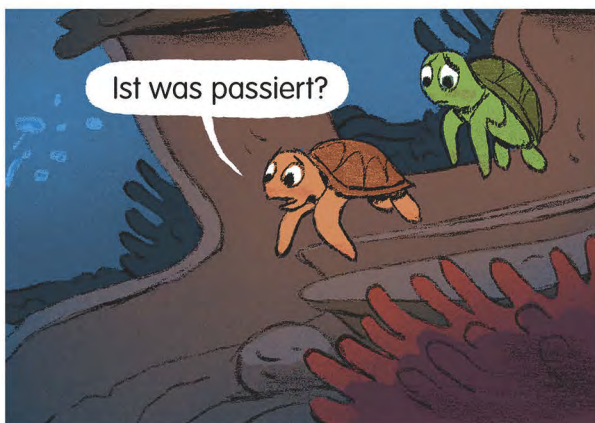






Ein kleiner Streit







Besuch bei Dr. Schlicht





Die Wellenklinik











Nicht verrückt

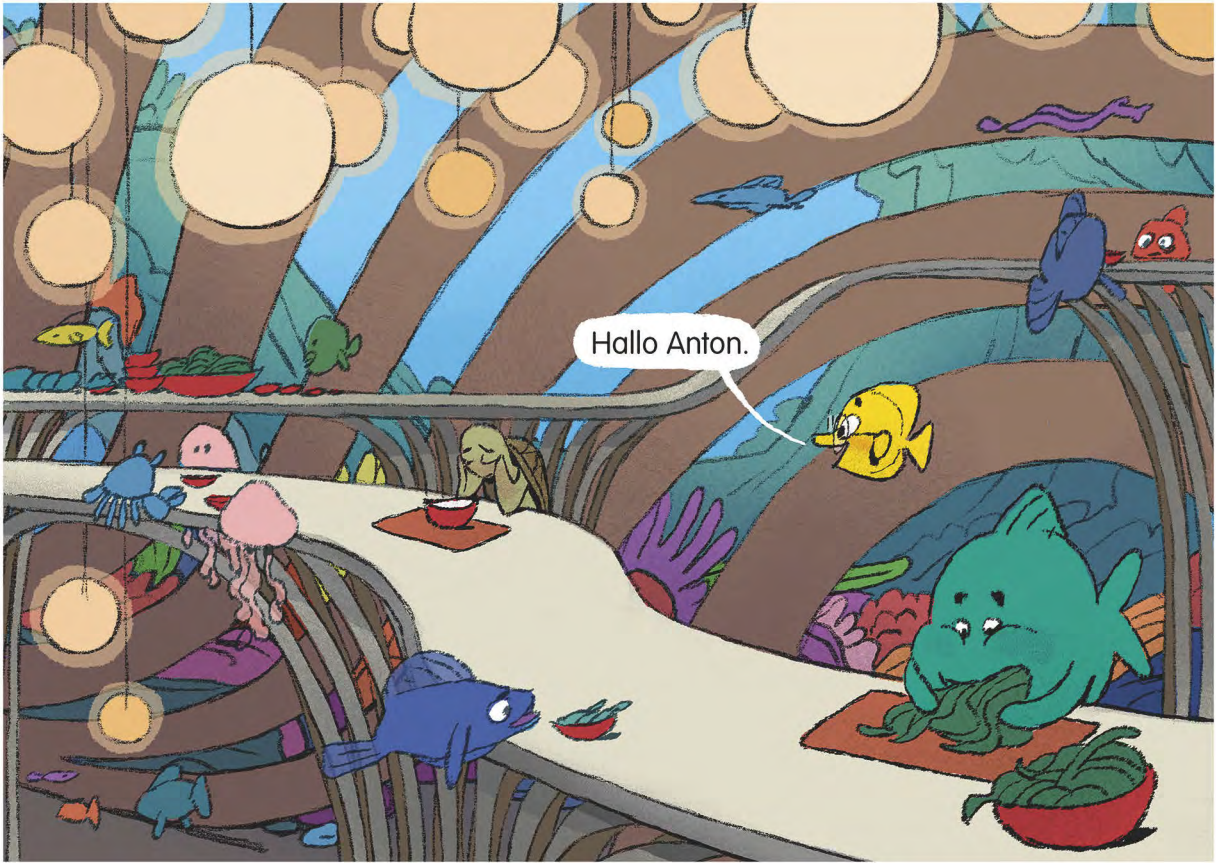








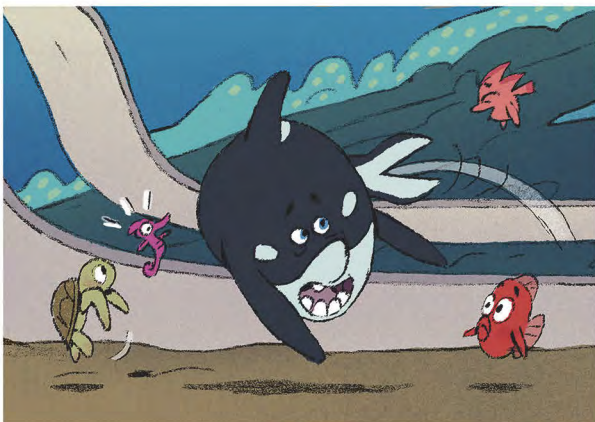
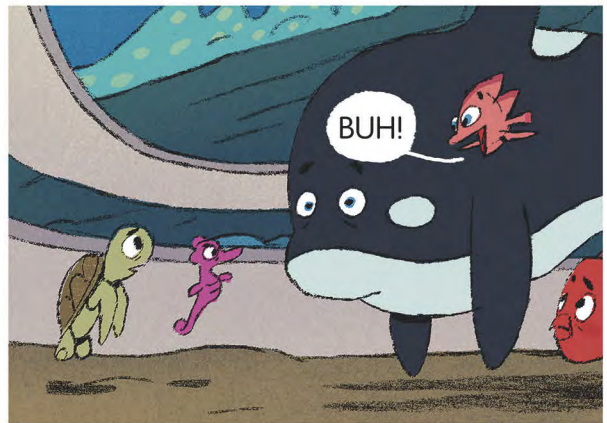
Frühstück in der Klinik

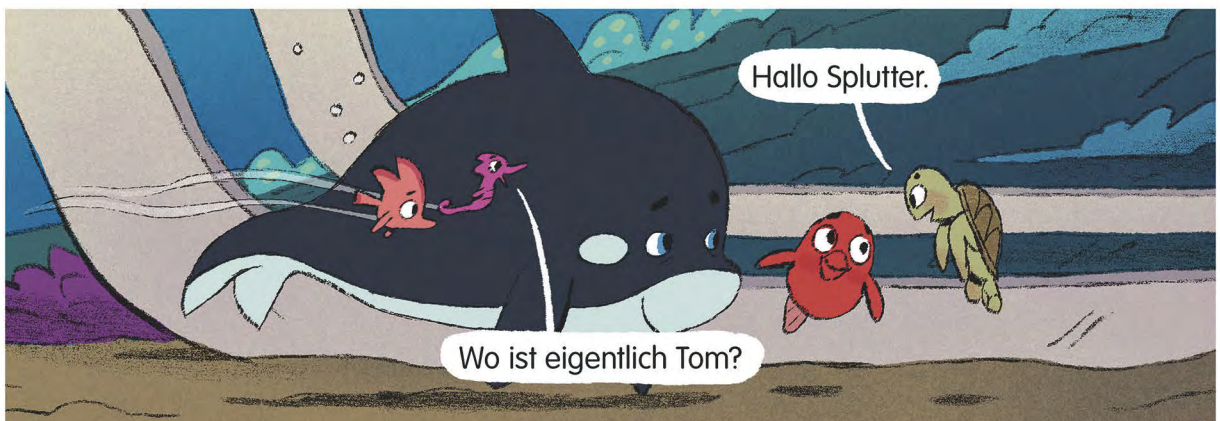
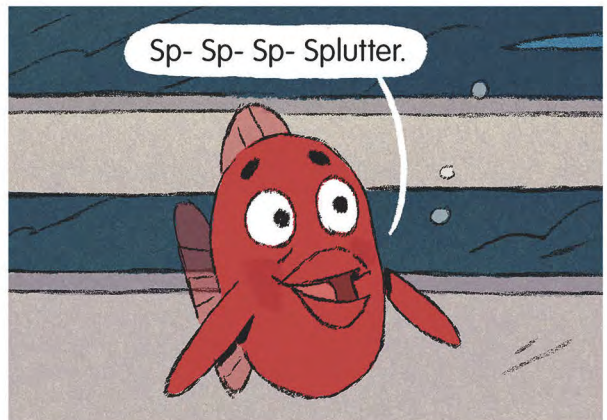
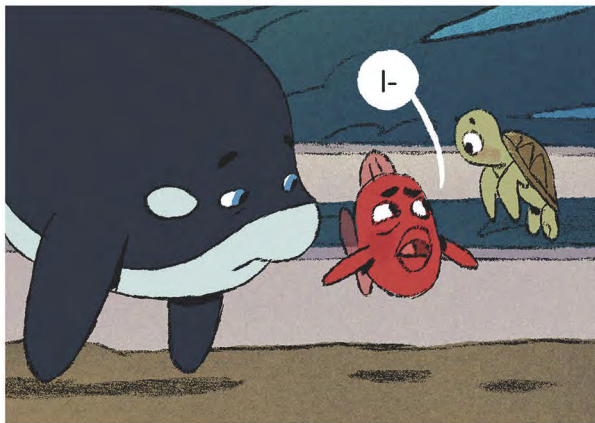


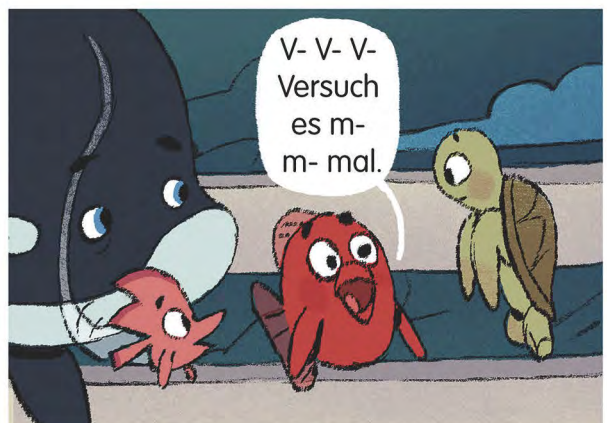


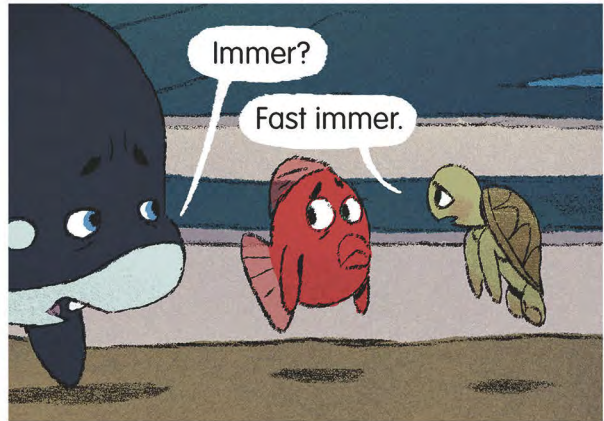
Zack, Beisser, Tom und Splutter





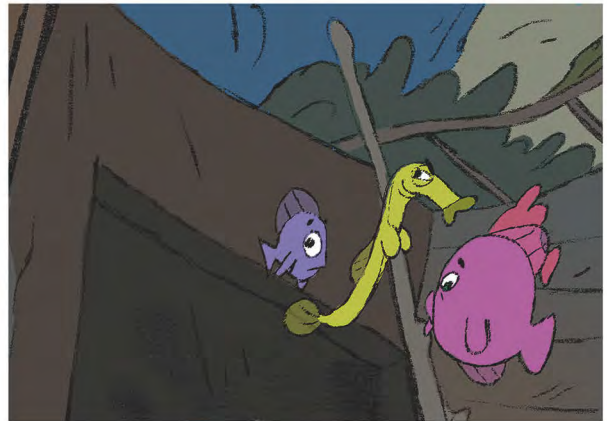
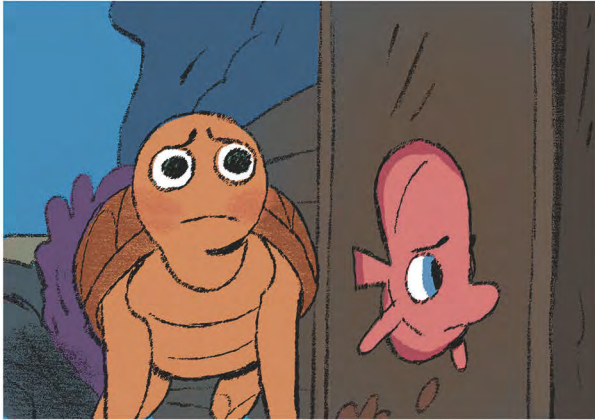




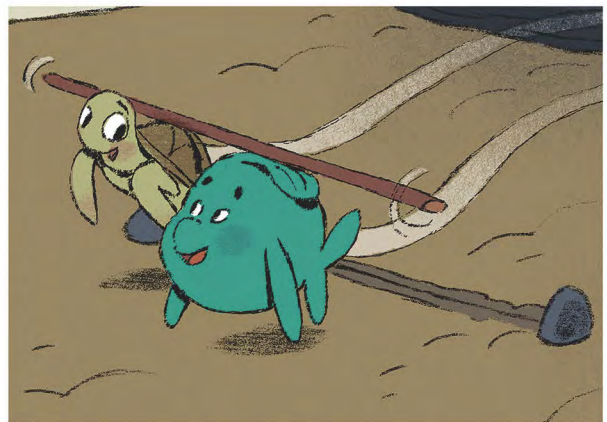
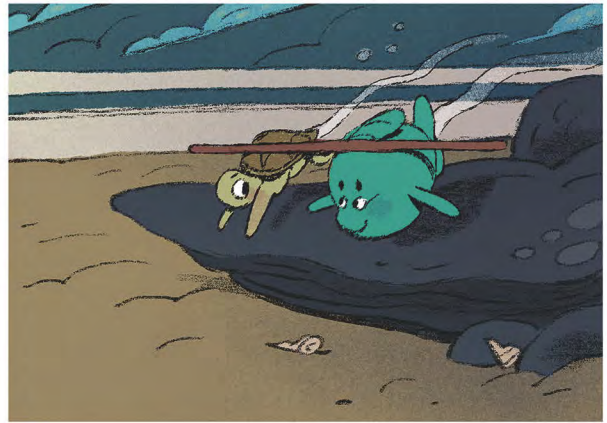


Pausenhof



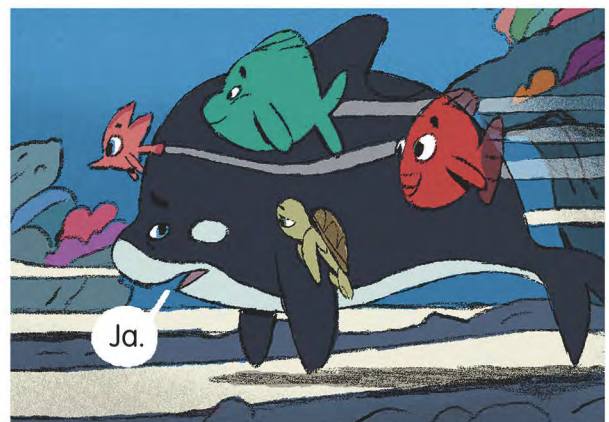


Anton und Beisser







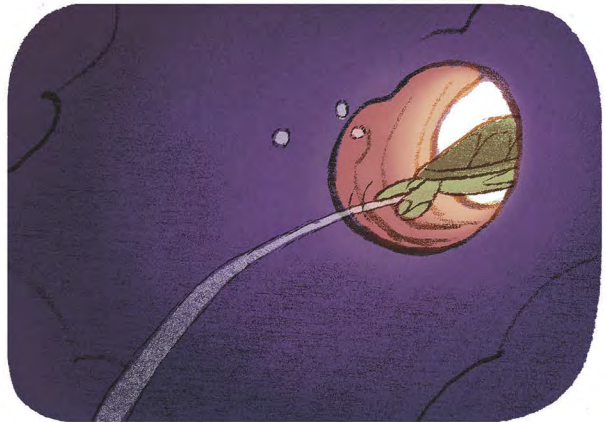


Mama hat keine Zeit





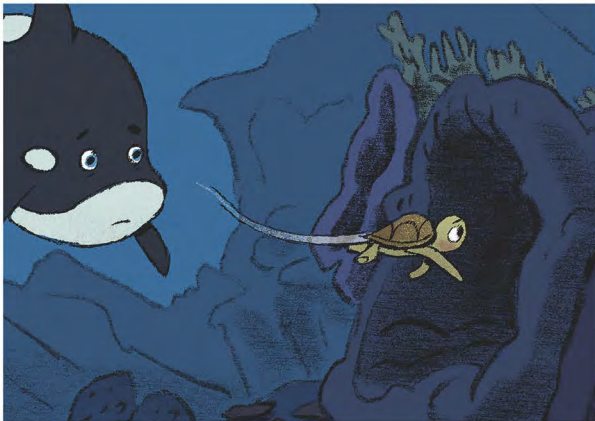
Der Traum

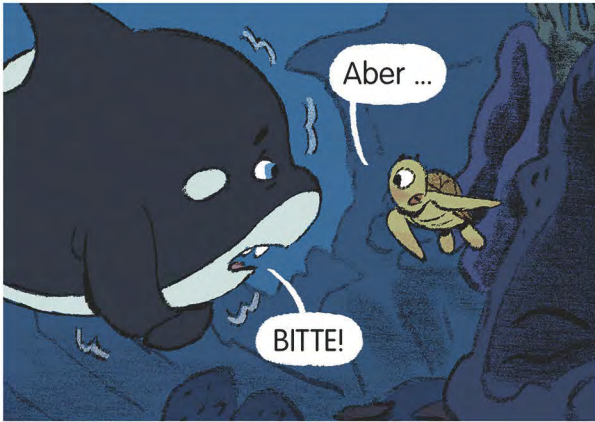






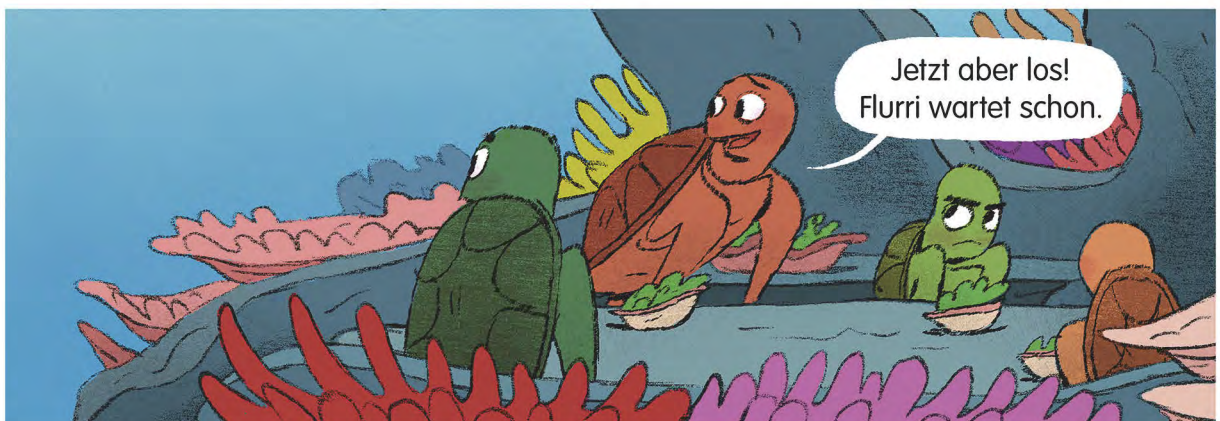






Papa hat keine Zeit

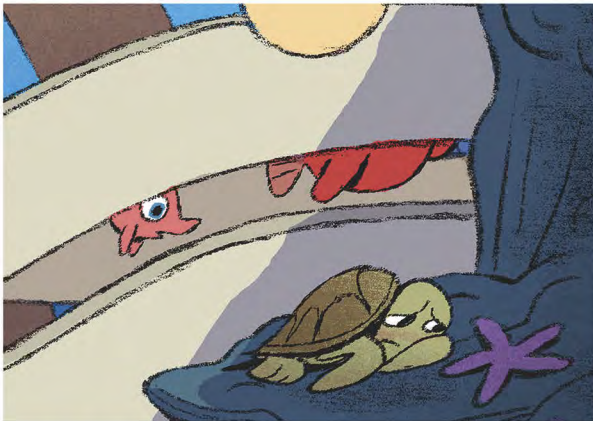
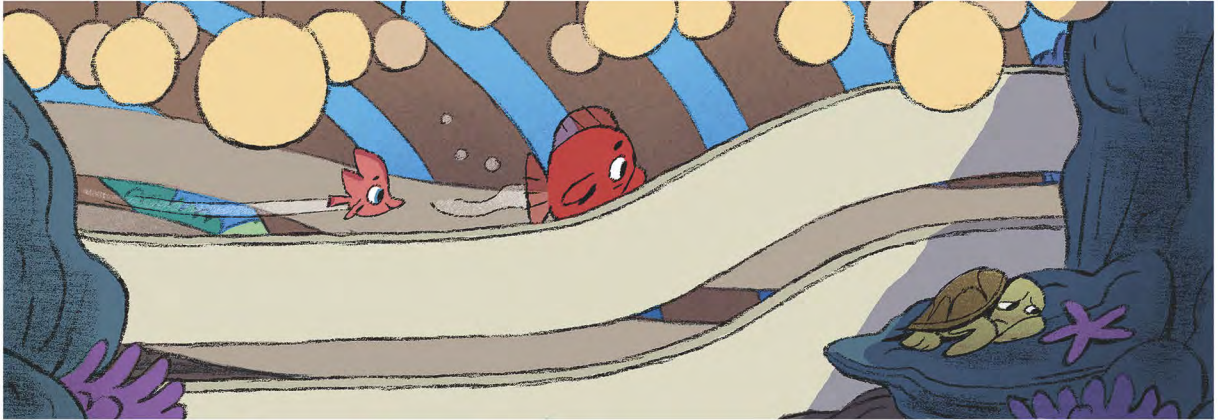


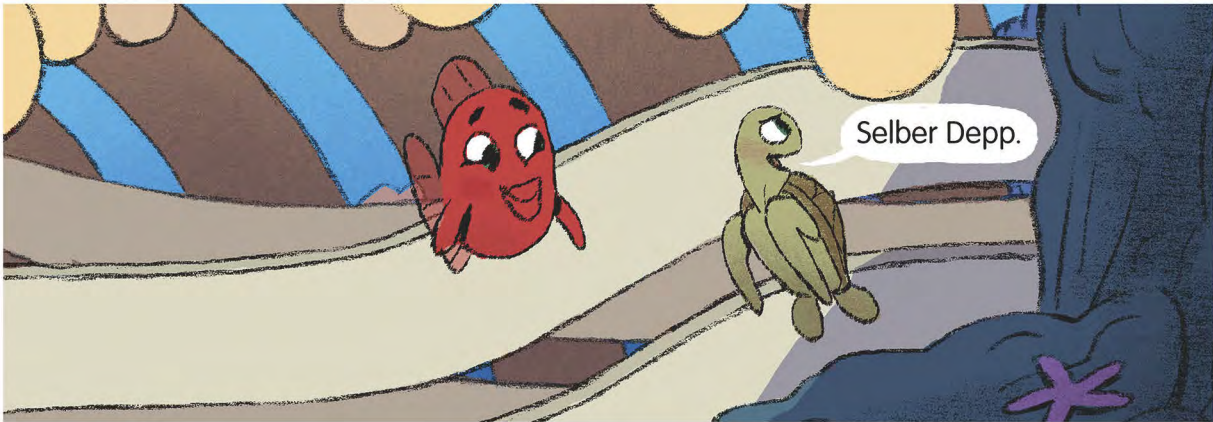
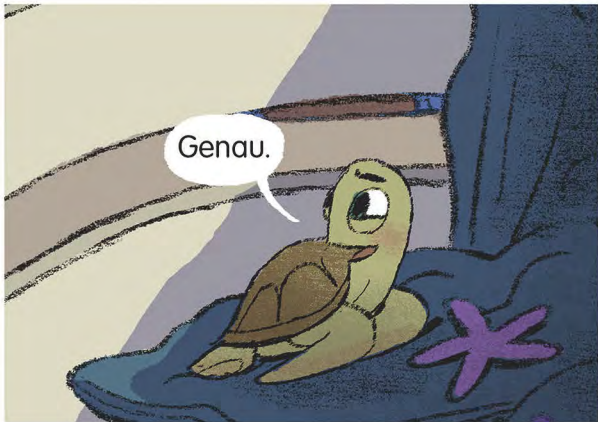
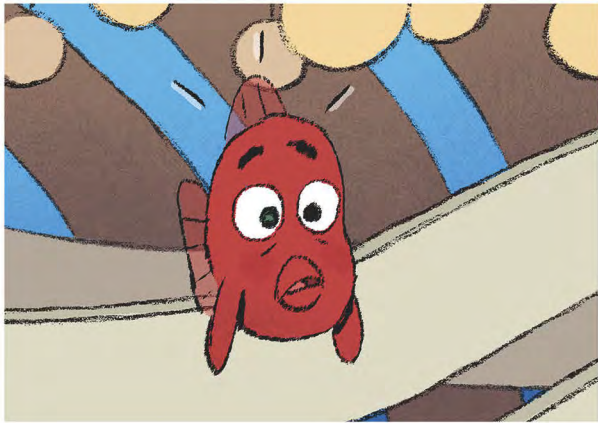




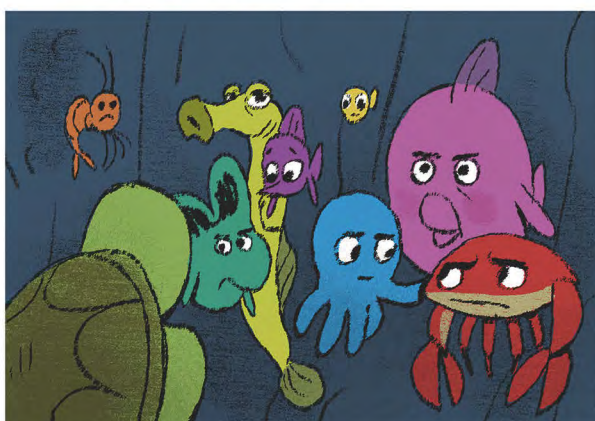
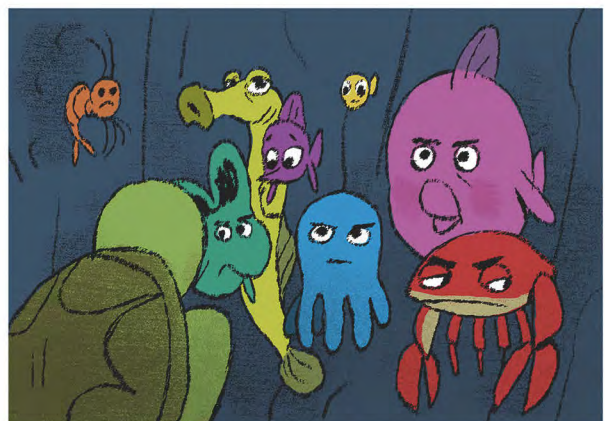
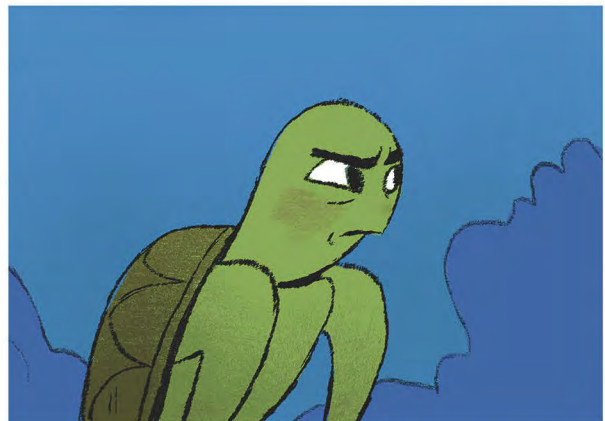


Selber Depp



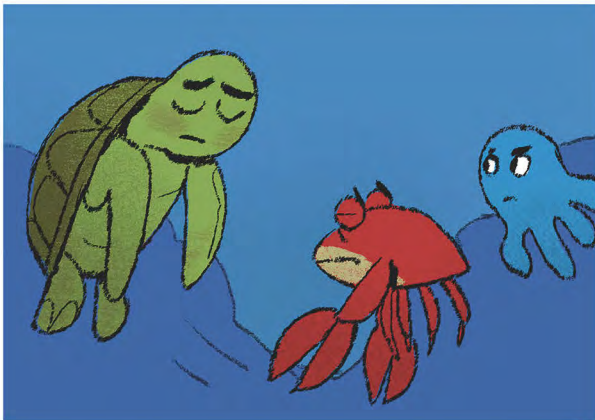
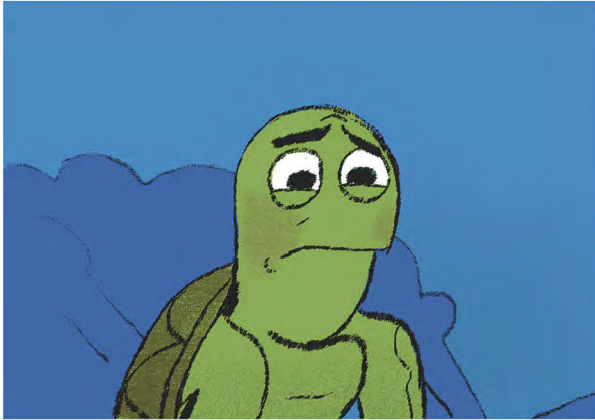


Oskar ist raus









Hausaufgaben machen





Muschelbild mit Frau Klecks







Beisser hat mir von der Wunscherle erzählt ...



Ich will suchen helfen.

Wirklich?!



Klar. Splutter und Tom kommen auch mit.

Und was ist mit Beisser?



Was soll mit ihm sein?



Er hat zu viel Angst.

Dann bleibt er eben hier.



Ich fühl mich aber sicherer mit Beisser.



Hm.



Vielleicht fühlt sich Beisser mit uns allen ja auch sicher.



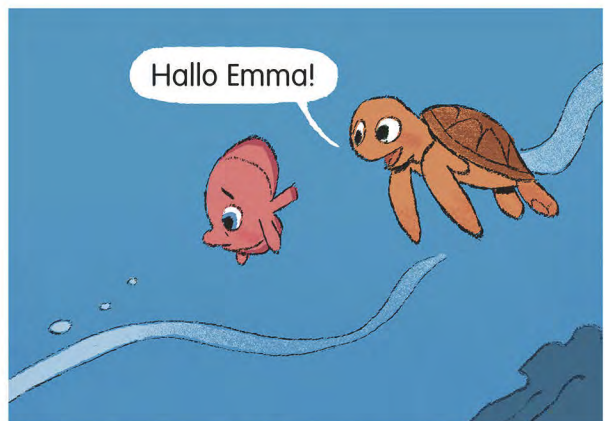
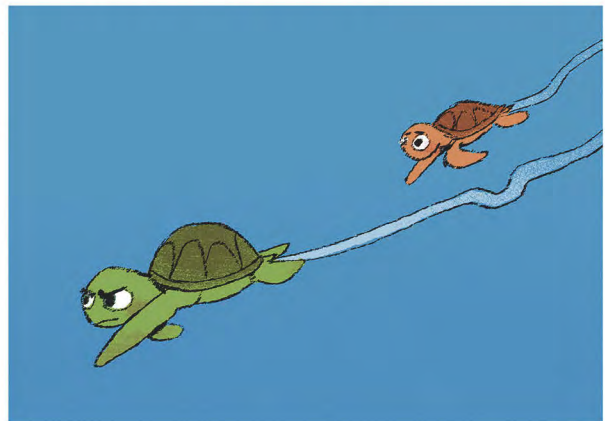
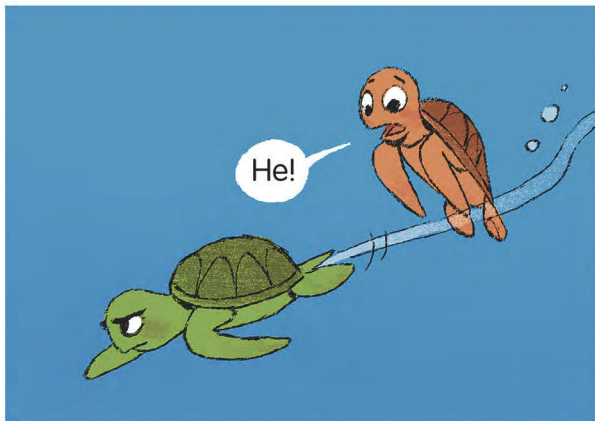
Beisser hat Angst

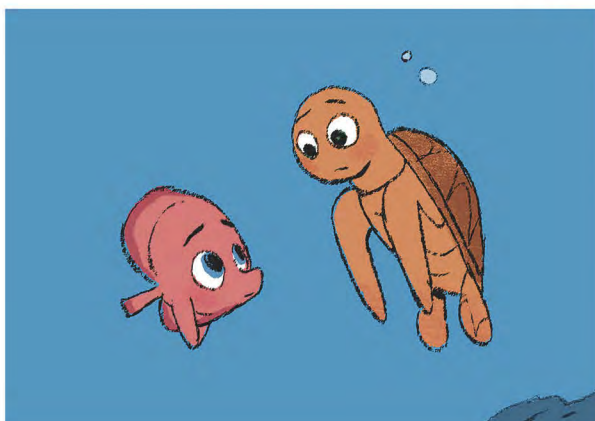
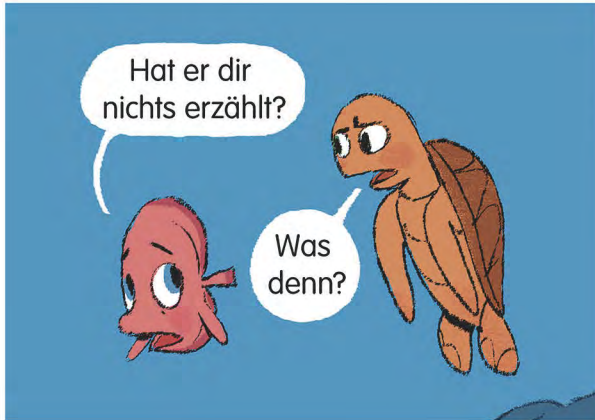




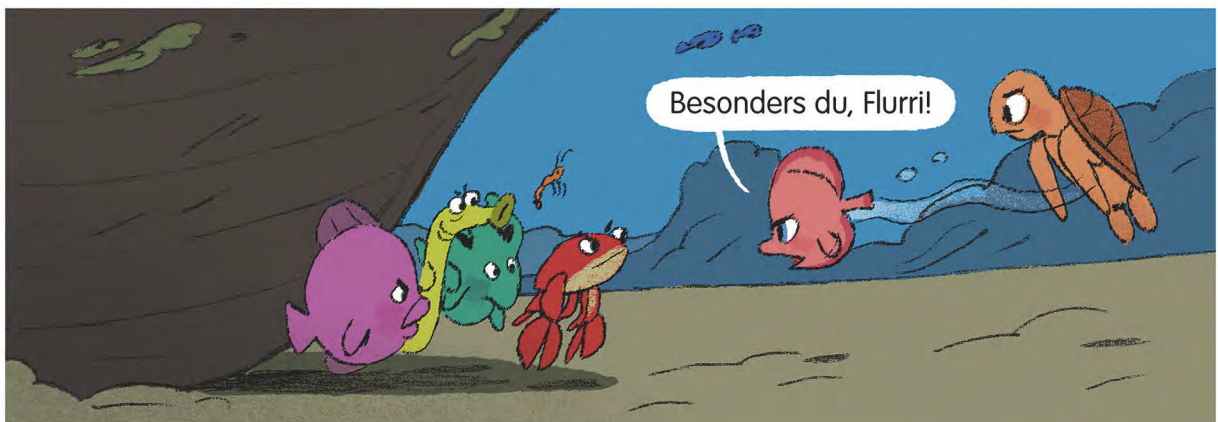
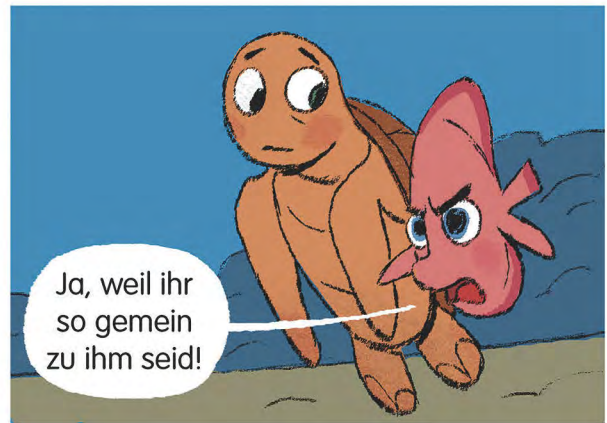


Die gemeine Sofie



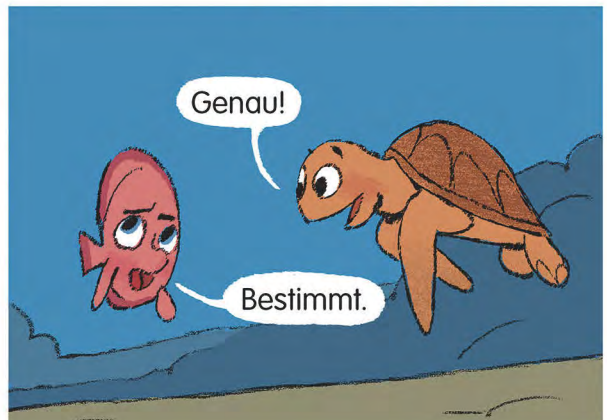




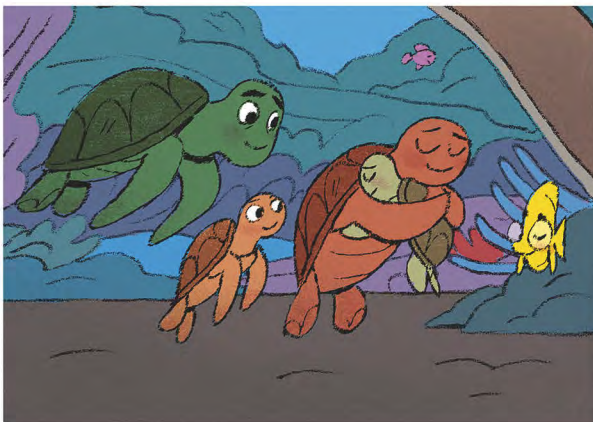


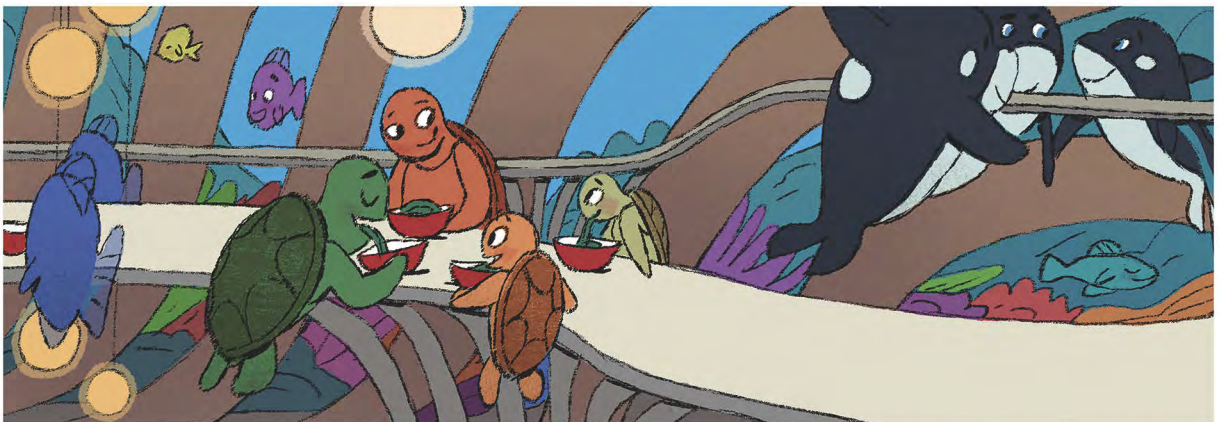
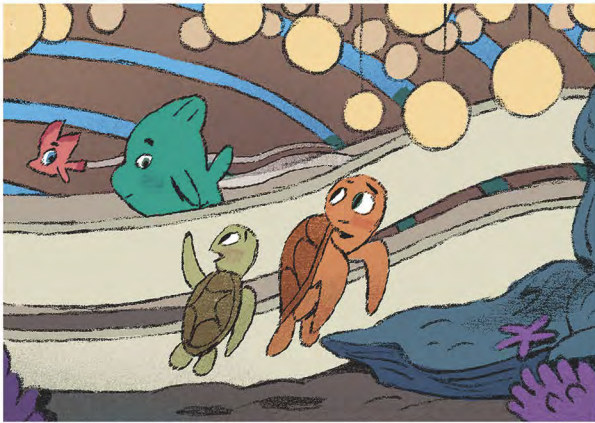


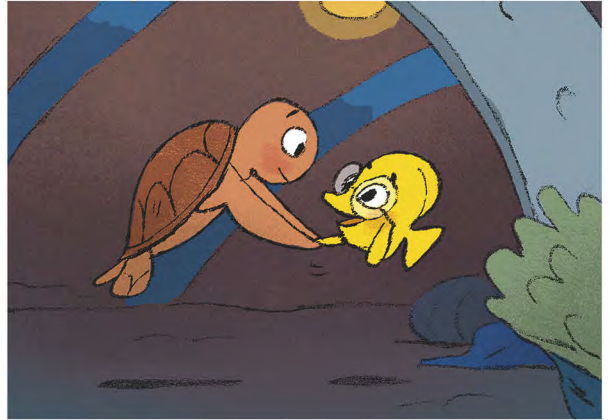
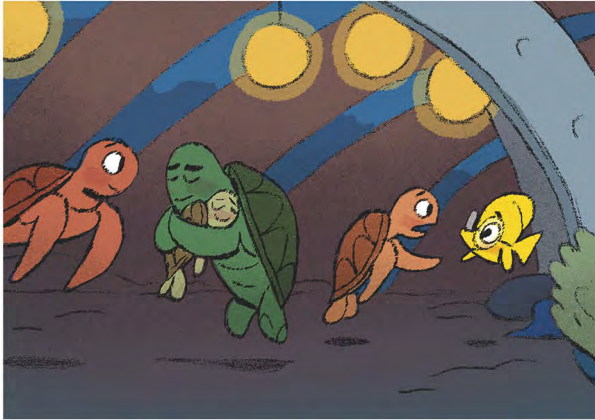




Familienbesuch

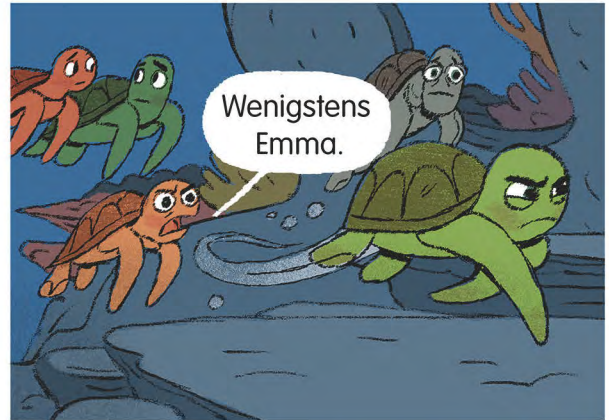






Was ist hier los?









Tut mir leid.



Wir werden mal mit eurer Lehrerin sprechen. Und mit Dr. Gibraltar.



Die wissen sicher, was man machen kann.



Und du musst mitkommen, wenn wir Geschwister uns treffen!



Emma und ich wollen eine Selbsthilfegruppe gründen. Und Dr. Gibraltar hilft uns dabei!



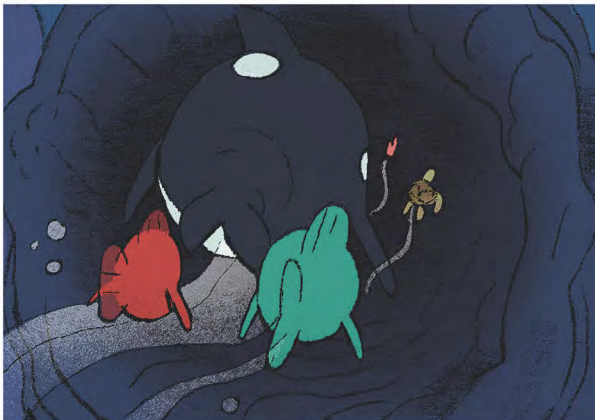
Selbsthilfegruppe?

Das ist, wenn Leute mit gleichen Problemen sich treffen.



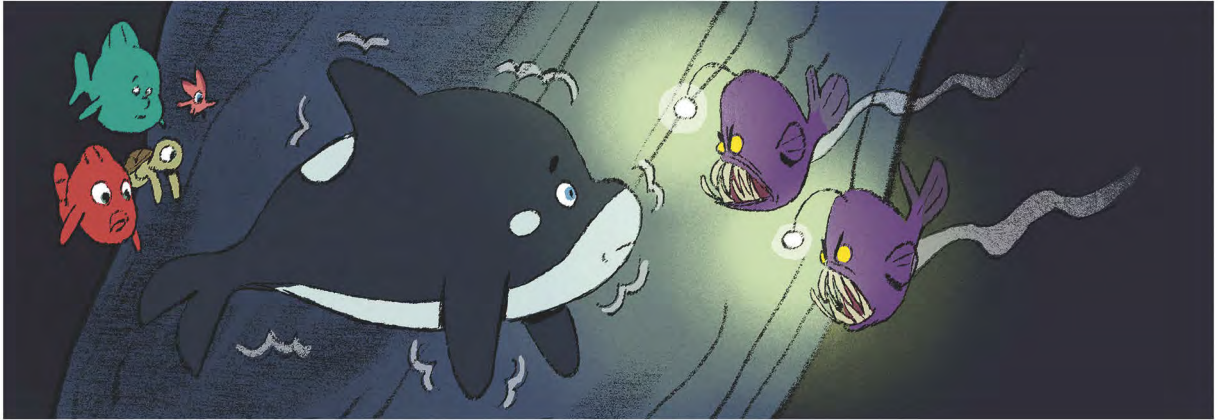
Freunde in Gefahr













Zwei Versprechen









Und ich verspreche, dass wir in der nächsten Woche in Sport zusammen nach der Wunscherle suchen!



Oder was meinst du, Herkules? Können wir das machen?



Auf jeden Fall.



Also? Versprochen?



Versprochen!

Versprochen!

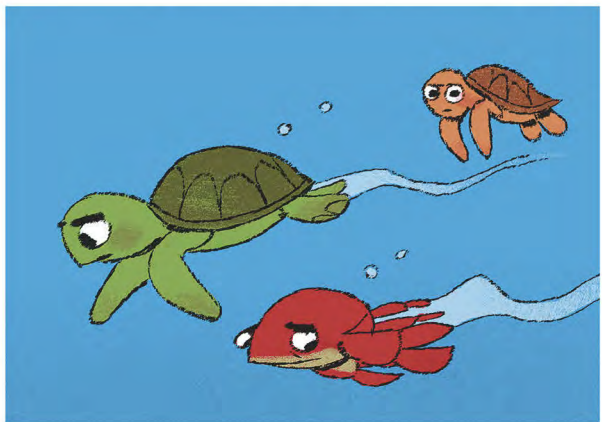
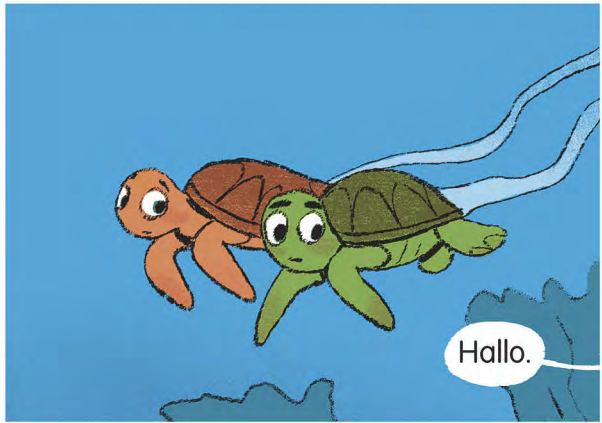
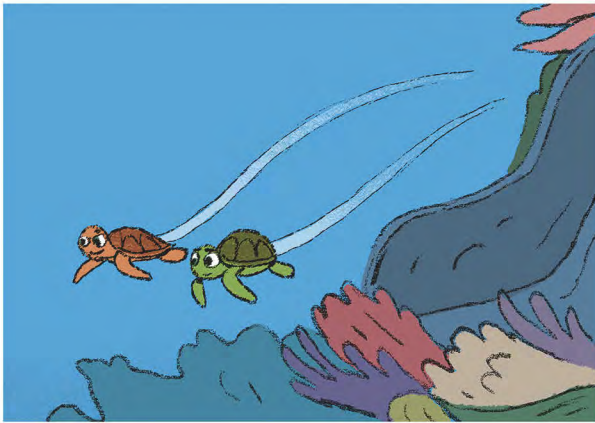
Ja! Ja! Ja!

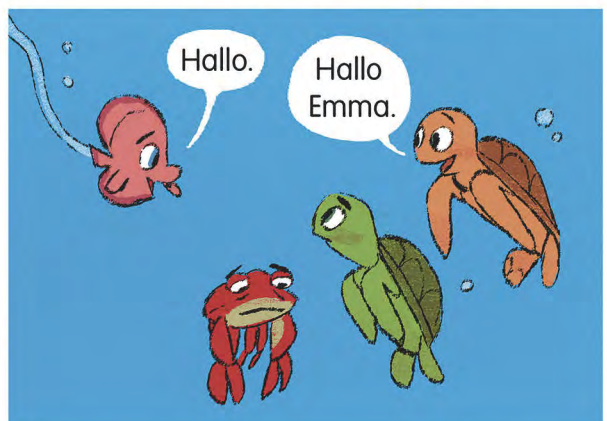
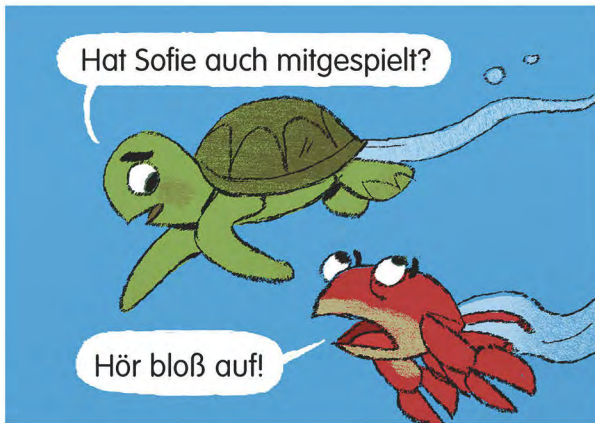
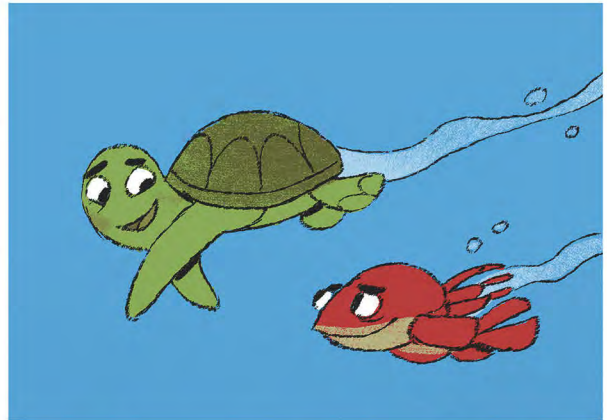


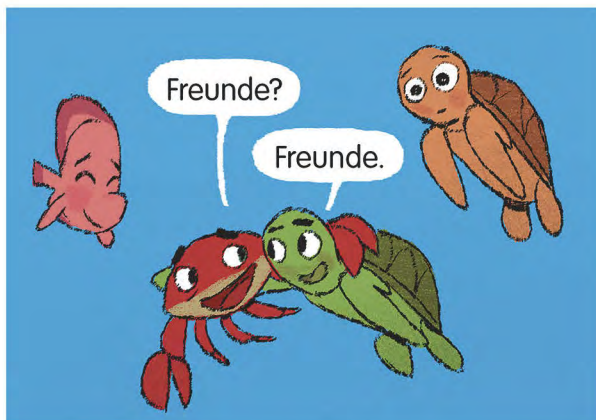
So! Nun wird aber geschlafen!

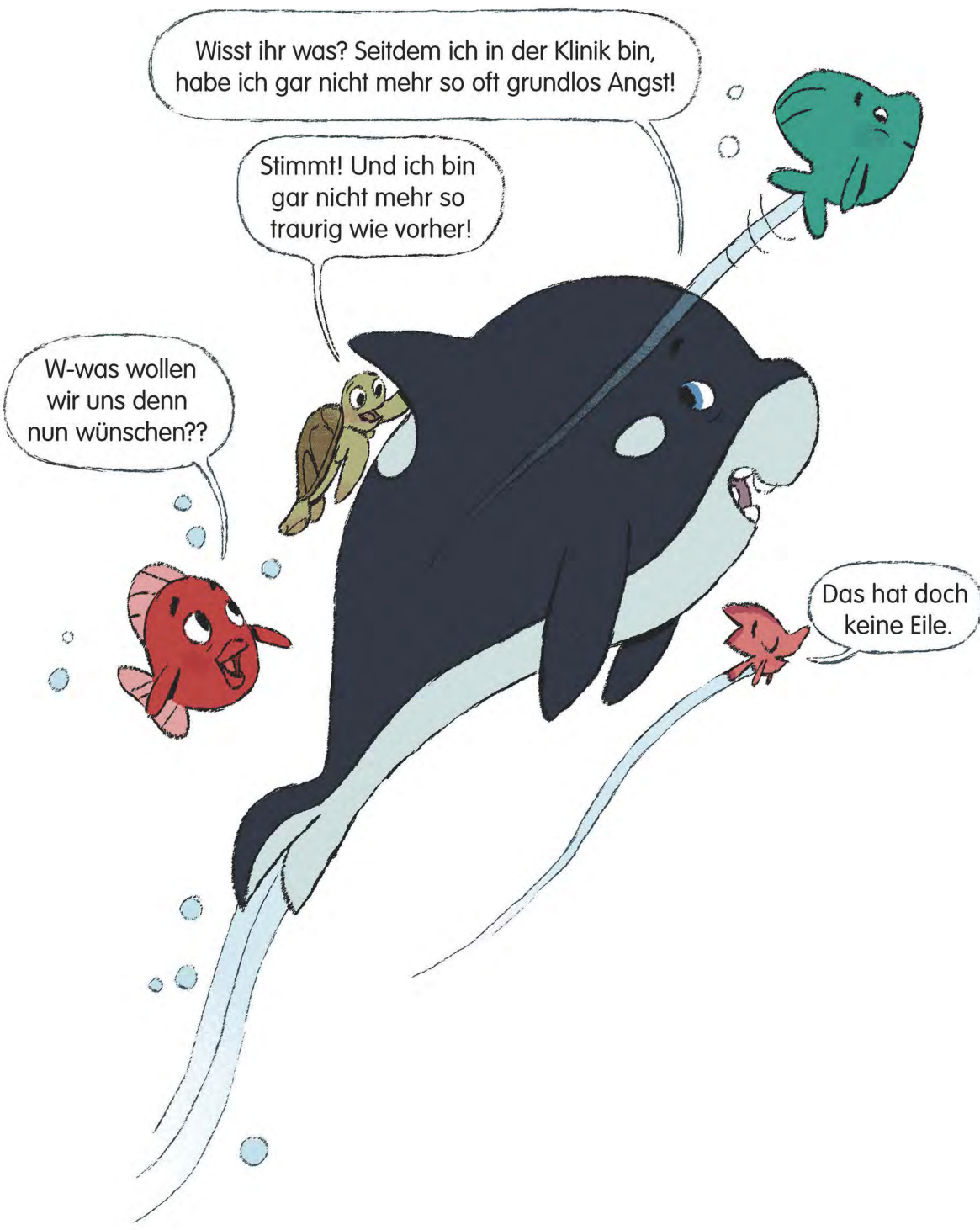
Frau Klecks hat recht. Es ist schon sehr spät.











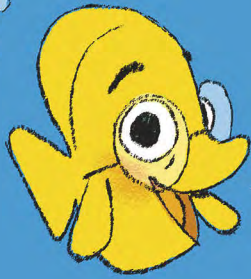
Wisst ihr was? Seitdem ich in der Klinik bin,
habe ich gar nicht mehr so oft grundlos Angst!

Stimmt! Und ich bin
gar nicht mehr so
traurig wie vorher!

W-was wollen
wir uns denn
nun wünschen??

Das hat doch
keine Eile.

Was bedeutet eigentlich ...?



Manche Worte sind nicht immer einfach zu verstehen. Deshalb werde ich versuchen, dir die wichtigen zu erklären.

Klinik

Die Klinik ist das Gebäude, in das Kranke von ihrem Arzt geschickt werden, wenn er nicht weiterhelfen kann. Dort arbeiten Menschen, die dir helfen, wieder gesund zu werden. Das Krankenhaus ist eine Klinik, in der deine Knochenbrüche, Schnittwunden und Ähnliches behandelt werden.



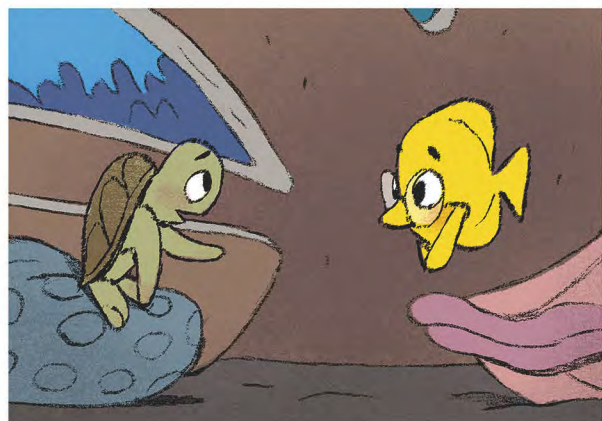
Die **Psychiatrie** ist auch eine Klinik. Ist deine Seele krank und muss behandelt werden, dann schickt dich dein Arzt dort hin, wenn er dir nicht weiterhelfen kann.





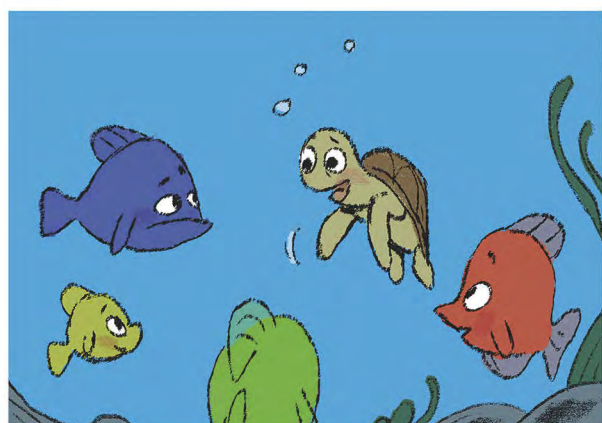
Therapie

So nennen wir Ärzte den Weg, jemanden wieder gesund zu machen. Für verschiedene Krankheiten gibt es verschiedene Wege. Bei uns in der Wellenlinik kann man Sport machen, malen und basteln, miteinander reden und vieles mehr!



Selbsthilfegruppe

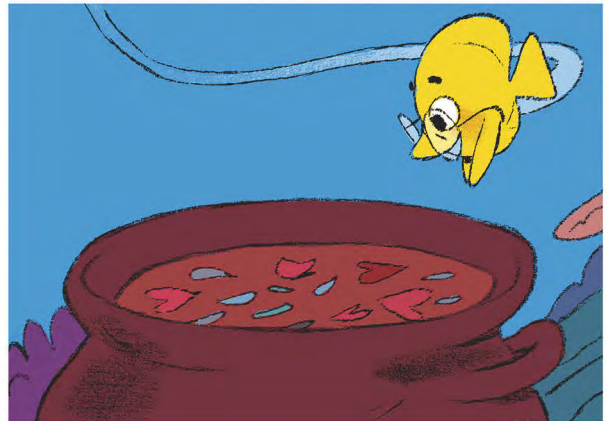
In einer Selbsthilfegruppe treffen sich Menschen mit den gleichen Problemen. Du kannst dort über deine Probleme reden und alle verstehen dich. Das hilft dir. Und du fühlst dich nicht mehr so allein.





Seele

Stell dir die Seele als einen großen Suppentopf vor. Dort hinein kommen deine Liebe, deine Ängste, deine Traurigkeit, deine Wut und deine Freude. Einfach alle deine Gefühle und Erfahrungen. Die Suppe, die aus diesen Zutaten gekocht wird, bestimmt, wer du bist, was du tust und warum du es tust.



Depression

Jeder Mensch ist manchmal traurig. Oder er fühlt sich, als würden dunkle Regenwolken über seinem Kopf schweben. Doch das geht vorbei. Dann ist man wieder glücklich und die Sonne scheint. Bei Menschen mit einer Depression bleiben die Traurigkeit und die dunklen Wolken viel länger. Und manchmal verschwinden sie ohne Hilfe gar nicht mehr.



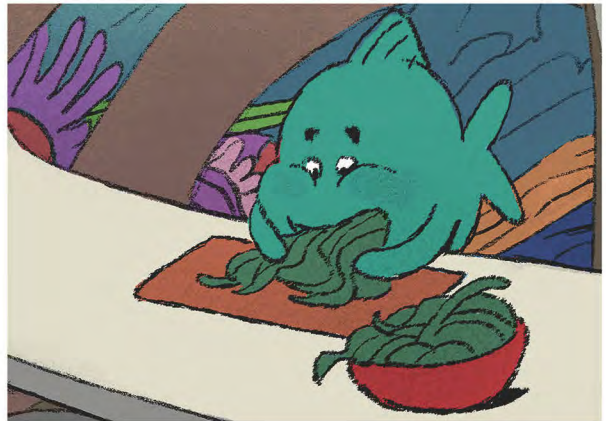
Angststörung

Jeder Mensch hat Angst. Das ist ganz normal. Angst warnt uns vor gefährlichen Dingen. Und wenn die Gefahr vorbei ist, ist auch die Angst vorbei. Menschen mit einer Angststörung haben immer Angst. Auch wenn es keine Gefahr oder Bedrohung gibt.



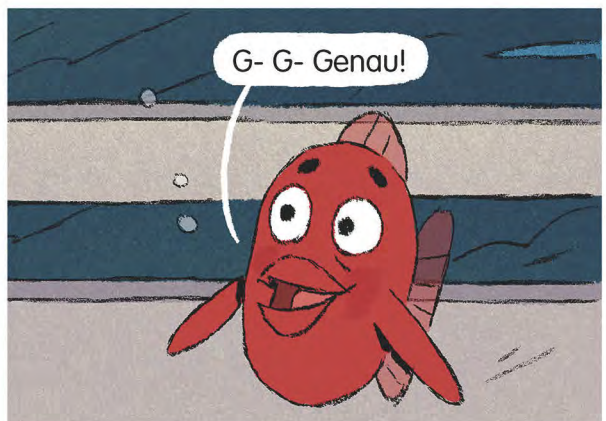
Essstörung

Jeder Mensch muss essen und trinken. Das ist ganz normal. Manche Menschen aber essen viel, viel mehr, als für sie gut ist. Oder viel, viel weniger. Sie essen nicht nur viel oder wenig, sie denken auch zu viel darüber nach. So etwas nennt man dann eine Essstörung.



Sprachstörung

Bevor man ein Wort ausspricht, entsteht es zuvor im Kopf. Darüber muss man aber nicht nachdenken. Das passiert wie von selbst. Bei Menschen mit einer Sprachstörung dauert es manchmal länger, bis das Wort im Kopf entsteht. Deshalb kommen die Worte oder Buchstaben manchmal etwas langsamer heraus.



ADHS

Menschen mit ADHS sind oft unaufmerksam und können nicht gut zuhören. Dafür reden sie umso mehr. Sie sind unruhig, zappeln viel herum und stören dabei ohne Absicht die anderen.



Impressum

Patrick Wirbeleit, Uwe Heidschötter
Die Wunschperle
Vom Einfluss seelischer Erkrankungen auf Geschwisterkinder
2. Auflage 2019
BALANCE buch + medien verlag
ISBN: 978-3-86739-921-0

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek.
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Herausgeber

Bundesverband der Angehörigen
psychisch erkrankter Menschen e. V. (BApK),
Oppelner Straße 130, 53119 Bonn

BARMER, Axel-Springer-Straße 44, 10969 Berlin

Konzeption und Text (inhaltlich verantwortlich)

Dr. Caroline Trautmann, BApK
Patrick Wirbeleit, Autor
Uwe Heidschötter, Illustrator

Redaktion (verantwortlich i. S. d. PR)

Dr. Caroline Trautmann, Geschäftsführerin des BApK e. V.
E-Mail: trautmann.bapk@psychiatrie.de

BARMER Produktentwicklung, Versorgungsmanagement, Prävention,
Team Prävention und Gesundheitsinformation
Jens Krug, Fachreferent für Selbsthilfeförderung
E-Mail: jens.krug@barmer.de
Daniela Beerens, Fachreferentin für Gesundheitsinformation und Prävention
E-Mail: daniela.beerens@barmer.de

Druck und Bindung

Westermann Druck Zwickau GmbH, Crimmitschauer Straße 43, 08058 Zwickau

Stand: April 2019

Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt und geprüft. Dennoch ist es möglich, dass Inhalte nicht mehr aktuell sind.
Bitte haben Sie deshalb Verständnis, dass wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Inhalts keine Gewähr übernehmen können.
Für Anregungen und Hinweise sind wir stets dankbar.

Das Buch „Die Wunschperle. Vom Einfluss seelischer Erkrankungen auf Geschwisterkinder“ wird im Rahmen der Selbsthilfeförderung nach § 20 h
Sozialgesetzbuch V finanziert durch die BARMER. Sie hat die Förderfähigkeit geprüft und anerkannt. Gleichwohl ist für die Inhalte und Gestaltung im
Einzelnen der Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V. (BApK) verantwortlich. Aus der Lektüre können zudem keine
Gewährleistungs- oder Leistungsansprüche gegenüber der Krankenkasse erwachsen. Auch müssen einzelne Maßnahmen, Inhalte oder Meinungen
in dem Buch nicht immer den Standpunkt der BARMER widerspiegeln.

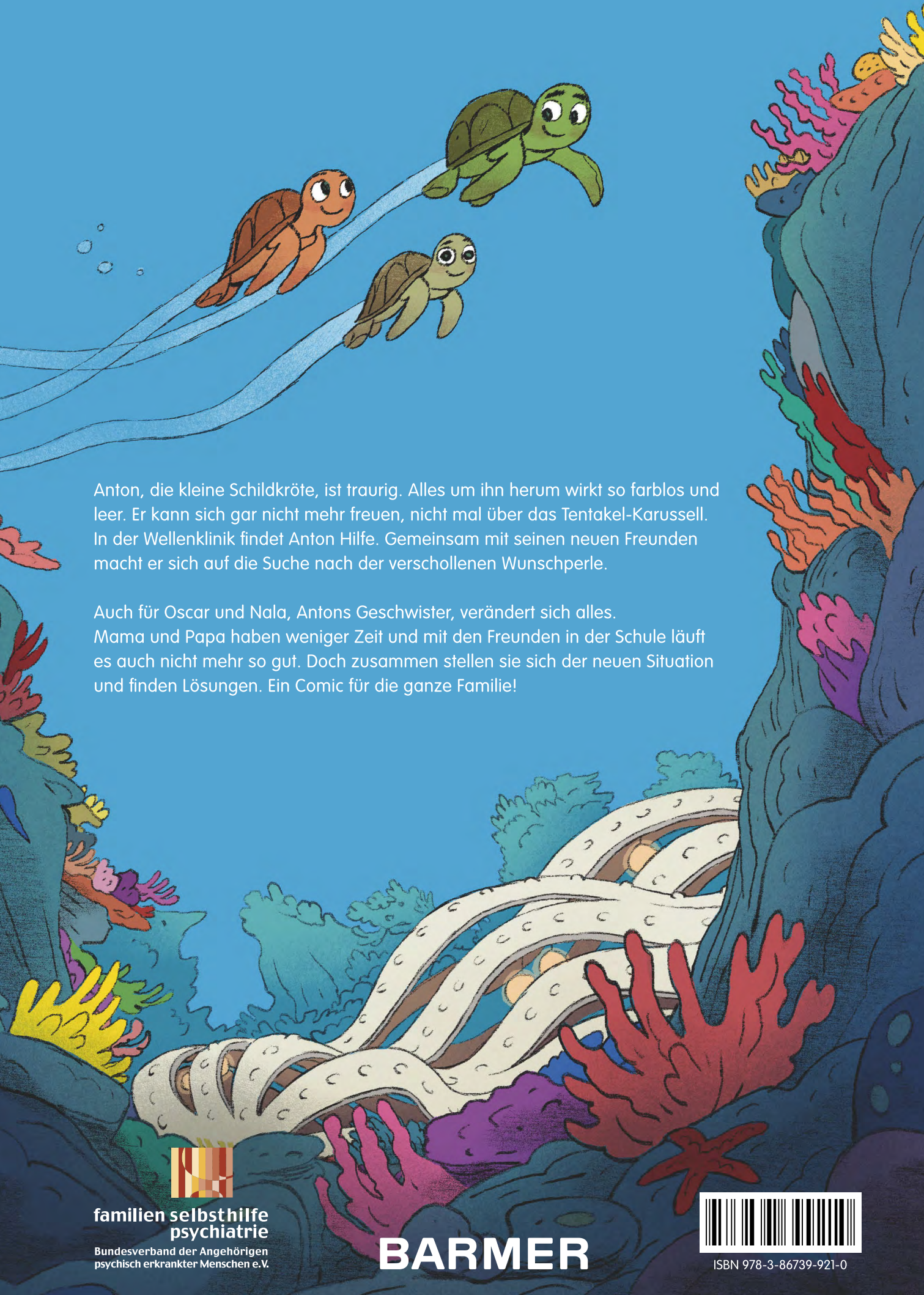
Dieses Buch ist kostenlos zu beziehen über den Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V. Ein Verkauf durch Dritte ist
nicht gestattet.



**familien selbsthilfe
psychiatrie**

**Bundesverband der Angehörigen
psychisch erkrankter Menschen e.V.**

BARMER



Anton, die kleine Schildkröte, ist traurig. Alles um ihn herum wirkt so farblos und leer. Er kann sich gar nicht mehr freuen, nicht mal über das Tentakel-Karussell. In der Wellenlinik findet Anton Hilfe. Gemeinsam mit seinen neuen Freunden macht er sich auf die Suche nach der verschollenen Wunschperle.

Auch für Oscar und Nala, Antons Geschwister, verändert sich alles. Mama und Papa haben weniger Zeit und mit den Freunden in der Schule läuft es auch nicht mehr so gut. Doch zusammen stellen sie sich der neuen Situation und finden Lösungen. Ein Comic für die ganze Familie!



**familien selbsthilfe
psychiatrie**

Bundesverband der Angehörigen
psychisch erkrankter Menschen e.V.

BARMER



ISBN 978-3-86739-921-0